

K

Sonderausstellung
28.05.–29.11.2026

In seiner kostenfreien Sonderausstellung präsentiert das kelten römer museum manching aktuelle Kunstwerke. Sie greifen mit ganz unterschiedlichen Materialien und Techniken die faszinierende Wissenschaft der Archäologie auf. Beteiligt sind vier Künstler*innen aus der hiesigen Region, die zumeist selbst in der Archäologie tätig sind beziehungsweise waren.

Kontakt

kelten römer museum manching
Im Erlet 2 · 85077 Manching · Deutschland
Telefon +49 (0)8459 323730 · www.museum-manching.de

Öffnungszeiten

Mittwoch – Freitag 9:30 – 16 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 10 – 17 Uhr

kelten römer museum manching

Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung

Museumsträger: Markt Manching · Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm
Bezirk Oberbayern · Keltisch-Römischer Freundeskreis Manching e. V.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

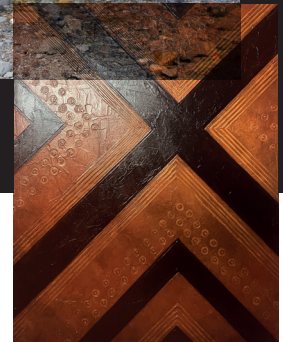
© 2026 kelten römer museum manching

Gestaltung: www.alexjohn-desig.de

Änderungen vorbehalten

vierSCHICHTIG

Kunst und Archäologie



kelten römer museum manching

r

vier SCHICHTIG

Kunst und Archäologie

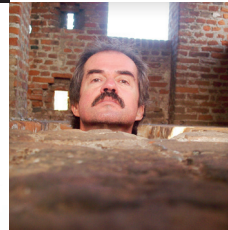
Karin Lenk Aguerrebere erschafft abstrakte Skulpturen aus organischen Materialien, die vielschichtige Hinweise auf die Archäologie ihrer alten Heimat Mexiko enthalten: vom aztekischen Vegetationsgott Xipe Totec bis hin zu vorhispanischen Handschriften.



Claus-Michael Hüssen zeichnet mit Tusche und Aquarellfarben feinste Miniaturen. Die kleinen Figuren seiner Bildserien agieren in einer nicht realen Umwelt mit konkreten und teils auch unbeabsichtigten Bezügen zur Archäologie.



Thomas Neumaier ist mit seiner Konzeptkunst vielfach in Ausstellungen und im öffentlichen Raum vertreten. Dabei konfrontiert er die Betrachter*innen mit dem Absurden unserer Gesellschaft. Die in Manching gezeigten Installationen hinterfragen unsere Wahrnehmung von Geschichte.



Alexander John interpretiert in seinen grafischen Arbeiten und minimalistischen Holzplastiken die archaische Formensprache vergangener Kulturen neu. Dabei verbindet er moderne Kunst mit archäologischer Spurensuche.



Fundgras · Thomas Neumaier